

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich von T. Domej, G. Godenzi, U. Haas, F. Uhlmann

Carlo E. Hamburger

# Fehlerhafte Schlichtungsgesuche und Verjährung

Schulthess § 2019

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
Materialienverzeichnis	XXIX
I. Teil Schlichtung und Verjährung	1
1. Einleitung	1
2. Gang der Untersuchung	3
3. Zusammenhang von Schlichtungsgesuch, Rechtshängigkeit und Verjährung	4
3.1. Einführung	4
3.2. Herrschende Lehre und Rechtsprechung	5
3.3. Problematische Beziehung von Rechtshängigkeit und Verjährungsunterbrechung	6
3.3.1. Trennung der prozessrechtlichen und der materiellrechtlichen Wirkungen	6
3.3.2. Verjährungsunterbrechung als Folge einer rechtsgenügenden Einreichungshandlung	9
3.3.2.1. Genaue Bezeichnung der Forderung	10
3.3.2.2. Verfahrenseinleitung bei einer zuständigen Schlichtungsbehörde	13
3.3.2.3. Kenntnisnahme der Verfahrenseinleitung	15
3.3.3. Umfang der Verjährungsunterbrechung	20
3.4. Beginn der neuen Verjährungsfrist	22
4. Nachfristen	25
4.1. Allgemeines	25

4.2.	Nachfrist bei Unzuständigkeit (Art. 63 Abs. 1 ZPO)	27
4.2.1.	Rechtliche Einordnung der Bestimmung	27
4.2.2.	Rückzug	31
4.2.3.	Wiederholte Anwendung der Nachfrist	33
4.2.4.	Versäumen der Nachfrist	33
4.3.	Nachfrist bei mangelhaften Eingaben (Art. 132 Abs. 1 ZPO)	34
4.4.	Nachfrist bei Nichtleisten von Vorschuss oder Sicherheit (Art. 101 Abs. 3 ZPO)	39
4.5.	Rechtsmittel	39
II. Teil	Mängel im Schlichtungsgesuch und -verfahren	41
5.	Mangelhafte Form des Gesuchs	41
5.1.	Einleitung	41
5.2.	Telefon	41
5.2.1.	Sachverhalt	41
5.2.2.	Lösung	41
5.2.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	46
5.2.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	47
5.3.	Telefax	49
5.3.1.	Sachverhalt	49
5.3.2.	Lösung	49
5.4.	E-Mail	50
5.4.1.	Sachverhalt	50
5.4.2.	Lösung	50
5.4.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	52
5.4.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	53
6.	Inhaltlicher Mangel des Gesuchs	54
6.1.	Einleitung	54
6.2.	Parteienbezeichnung	55
6.2.1.	Fehlende Gegenpartei	56
6.2.1.1.	Sachverhalt	56
6.2.1.2.	Lösung	56

6.2.1.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	57
6.2.1.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	57
6.2.2.	Nicht passivlegitimierte Gegenpartei	57
6.2.2.1.	Sachverhalt	57
6.2.2.2.	Lösung	58
6.2.2.2.1.	Nicht passivlegitimierte Gegenpartei bei juristischen Personen	58
6.2.2.2.2.	Exkurs: Nicht aktivlegitimierte Partei	63
6.2.2.2.3.	Weitere Konstellationen mit nicht passivlegitimierten Gegenparteien	64
6.2.2.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	65
6.2.2.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	66
6.2.3.	Unklare Bezeichnung der Gegenpartei	67
6.2.3.1.	Sachverhalt	67
6.2.3.2.	Lösung	67
6.2.3.2.1.	Unschädliche Mängel	68
6.2.3.2.2.	Verbesserungsbedürftige Mängel	69
6.2.3.2.3.	Nicht verbesserungsfähige Mängel	70
6.2.3.2.4.	Fazit	71
6.2.3.3.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	72
6.3.	Rechtsbegehren	72
6.3.1.	Fehlendes Rechtsbegehren	75
6.3.1.1.	Sachverhalt	75
6.3.1.2.	Lösung	75
6.3.1.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	75
6.3.1.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	75
6.3.2.	Unklares Rechtsbegehren	76
6.3.2.1.	Sachverhalt	76
6.3.2.2.	Lösung	76
6.3.2.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	78
6.3.2.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	79

6.4.	Lebenssachverhalt	79
6.4.1.	Unerwähnter Lebenssachverhalt	81
6.4.1.1.	Sachverhalt	81
6.4.1.2.	Lösung	81
6.4.1.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	81
6.4.1.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	81
6.4.2.	Unklarer Lebenssachverhalt	82
6.4.2.1.	Sachverhalt	82
6.4.2.2.	Lösung	82
6.4.2.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	82
6.4.2.4.	Nichtbeachtung des Mangels durch die Schlichtungsbehörde	83
7.	Mängel bezüglich der Zuständigkeit	84
7.1.	Einleitung	84
7.2.	Örtliche Unzuständigkeit bei dispositiven Gerichtsständen	84
7.2.1.	Sachverhalt	84
7.2.2.	Lösung	84
7.2.2.1.	Einlassung	85
7.2.2.2.	Nichteintretensentscheid	86
7.2.2.3.	Fazit	88
7.2.2.4.	Folgerungen für die Verjährungsunterbrechung	92
7.2.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	93
7.2.4.	Überweisung des Schlichtungsgesuchs durch die unzuständige Schlichtungsbehörde	93
7.2.5.	Nichtbeachtung der Unzuständigkeit durch die Schlichtungsbehörde	94
7.3.	Örtliche Unzuständigkeit bei zwingenden Gerichtsständen	95
7.3.1.	Sachverhalt	95
7.3.2.	Lösung	95
7.3.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	98
7.3.4.	Überweisung des Schlichtungsgesuchs durch die unzuständige Schlichtungsbehörde	98
7.3.5.	Nichtbeachtung der Unzuständigkeit durch die Schlichtungsbehörde	99

7.4.	Gesuchstellung an eine sachlich unzuständige Schlichtungsbehörde	100
7.4.1.	Sachverhalt	100
7.4.2.	Lösung	100
7.4.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	102
7.4.4.	Überweisung des Schlichtungsgesuchs durch die unzuständige Schlichtungsbehörde	102
7.4.5.	Nichtbeachtung der Unzuständigkeit durch die Schlichtungsbehörde	103
7.4.6.	Vorgehen bei unklarer Zuständigkeit	103
7.5.	Sachliche Unzuständigkeit, wenn vom Gesetz keine Schlichtung vorgesehen ist	105
7.5.1.	Sachverhalt	105
7.5.2.	Lösung	105
7.5.2.1.	Exkurs zu Lösungsvorschlägen in der Literatur <i>de lege lata</i>	107
7.5.2.2.	Lösungsvorschlag <i>de lege ferenda</i>	109
7.5.3.	Anwendbarkeit von Nachfristen	112
8.	Nichtleisten eines Kostenvorschusses	116
8.1.	Sachverhalt	116
8.2.	Lösung unter Berücksichtigung der Nachfrist von Art. 101 Abs. 3 ZPO	116